

**Olympia-Kino:** Grüne Liste und Die Grünen zeigen Dokumentarfilm mit anschließender Diskussionsrunde mit Joachim Goldbeck zum Thema Energie

## Sie muss kommen, die vierte Revolution

**HIRSCHBERG.** „Die 4. Revolution“ startet mit Luftaufnahmen des nächtlichen Los Angeles, mit den vielen Lichtern und Leuchtreklamen. Es wird dem Kinobesucher gleich vor Augen geführt: Wir sind von Energie umgeben und von ihr abhängig. Doch wieviel Energie ist noch vorhanden? Was können wir tun? Ein Thema, das uns alle angeht.

Die Werbetrommel für den Premierabend des Films „Die 4. Revolution“ wurde im Vorfeld kräftig gerührt, so dass das Olympia-Kino gut gefüllt ist. Das Publikum wirkte interessiert und gespannt darauf, was es wohl gleich erwarten wird. Gemurmel war zu hören und für die Besucher schien klar zu sein: Es wird ein Kinoabend der besonderen Art.

Der Dokumentarfilm von Carl-A. Fechner zeigt, dass es auf die oben genannten Fragen eine Lösung gibt: Eine Energierevolution – die nun vierte Revolution nach landwirtschaftlicher, industrieller und der Informations-Revolution.

### Umstieg auf nachhaltiges System

Sie besteht aus dem Umstieg von einer fossil-nuklear geprägten Weltwirtschaft auf ein nachhaltiges System, das zu 100 Prozent auf erneuerbaren Energien basiert. Den Besuchern wird in etwa 70 Minuten eine packende und revolutionäre Vision vorgestellt. Nämlich ein System der Energieautonomie, das die Energieversorgung unabhängiger machen und demokratisieren soll und der Weltbevölkerung mehr Gerechtigkeit bringen könnte. Energieversorgung also, die für jeden Einzelnen erreichbar und bezahlbar ist.

### Erstaunen und Entsetzen

Der Film stellt dar, dass das neue System der Energie-Autonomie vor dem Durchbruch steht. In beeindruckenden Bildern und mit verschiedenen Sequenzen, die eindeutige Zahlen zum Thema Energie liefern, löste der Film beim Publikum Erstaunen, Entsetzen und Kopfschütteln zugleich aus. Er veran-

schaulichte an beispielhaften und vorbildlichen Projekten in zehn verschiedenen Ländern, dass eine Realisierung des Energierevolutionsgedankens möglich ist.

Da wären zum Beispiel die Autoindustrie, die auf Elektro-Autos umsteigt, das energieeffizienteste Bürogebäude, das sich in Deutschland befindet und das Nordic Folk Center in Dänemark, das 50 000 Menschen mit Strom aus Windkraft versorgt.

Auch eine afrikanische Hebamme kommt zu Wort und berichtet davon, wie viel leichter die Elektrizität (die im Übrigen aus Solarenergie gewonnen wird), eine Entbindung macht. Stand ihr früher doch nur eine Taschenlampe zur Verfügung, die sie zwischen Kopf und Schulter klemmte.

### Viel Diskussionsbedarf

Der Kinoabend, eine Veranstaltung des Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Liste Hirschberg (GLH), löste bei den Zuschauern Diskussionsbedarf aus. Arndt Weidler, GLH-Vorsitzender, führte durch die Diskussion mit Joachim Goldbeck, Geschäftsführer der Goldbeck Solar GmbH.

Goldbeck berichtete über den Wachstum des Markts und die positiven Argumente für Solaranlagen.

Sie seien eine langfristige Investition, die sich lohnen wird. Und er sprach von der Verantwortung jedes Einzelnen, die Energien mit Bedacht zu nutzen und die vorhandenen Ressourcen nicht zu verschenken.

### Zielsetzung für 2050

Er stand dafür ein, dass eine Energierevolution realisierbar sei, wenn die Bevölkerung jetzt damit anfangen, etwas zu verändern. Ziel müsste es sein, im Jahr 2050 etwa 75 Prozent der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Jetzt

seien Investitionen gefordert, wie der Ausbau der Netze und der Speicherkapazitäten, so Goldbeck.

Der Diskussionsleiter und das Publikum waren sich einig, dass jeder Einzelne dazu beitragen könne, weniger Energie zu verbrauchen und helfen könne, das Bewusstsein für Energieversorgung in unserer Gesellschaft zu schärfen.

Ein kleiner Schritt in Richtung Zukunft könne bereits ein großer Anfang sein. Eine geeignete Gelegenheit, sein Bewusstsein für Energieversorgung zu schärfen, ist ein Kinobesuch, der sich lohnen wird.

Aus den symbolischen Fragezeichen über den Köpfen der Zuschauer schienen Ausrufezeichen geworden zu sein, denn der Film in Kombination mit der lebhaften Diskussion hatte Entschlossenheit in den Gesichtern der Zuschauer ausgelöst.

● Es gibt noch zwei Möglichkeiten, den Film „Die 4. Revolution“ in Leutershausen anzuschauen: Am heutigen Samstag um 20.15 Uhr und am morgigen Sonntag um 18 Uhr. Infos zum Film und zum Regisseur gibt es unter: [www.4-revolution.de](http://www.4-revolution.de)



Wie sieht die Energie der Zukunft aus? Die Besucher des Films „Die 4. Revolution“ im Hirschberger Olympia-Kino hatten nach der Vorstellung die Möglichkeit – und den Bedarf – zu Diskussion und Gesprächen mit Joachim Goldbeck, Rembert Boese und Arndt Weidler (von links).

BILD: RITTELMANN